

Eisacktal



Dieselspur auf der Straße entfernt

MILLAND (ive). Die Freiwillige Feuerwehr Milland musste gestern Vormittag mehrere Abschnitte der Plosestraße reinigen, nachdem ein Fahrzeug Diesel verloren hatte. Vor Ort war auch die Stadtpolizei.

7,83 Millionen €

betragen die veranschlagten Kosten für den Neubau der Musikschule und des Probelokals der Bürgerkapelle am Priel. Der Neubau ist angrenzend an die Treppe der Kletterhalle geplant.

SAMSTAG, 10.10.
Tag 17* Nacht 8*
Stärker bewölkt,

Die Ausstellung bis 17. Oktober geöffnet. Außerdem bietet der Briefmarkenclub Briam Sonntag von 8 bis 12 Uhr einen Tauschtag im Briam-Forum an.

il der Staatsstraße in r Stadt wird saniert

XEN (ive). Die Gemeinde Klausen plant die Sanierung der Vittorio-Veneto-Straße im Schnitt Mozartallee und Hilfweg sowie den Neubau Brücke über den Höllersee. Der Brixner Stadtrat am Mittwoch das Ausführungsprojekt dazu mit veranschlagten Kosten von 750.000 € genehmigt. Laut Bürgermeister Peter Brunner ist im Zuge der Sanierung vorgesehen, die Straße leicht zu verengen, um auf beiden Seiten neuen Gehsteig errichten zu können. Ein solcher fehlt entlang der Fahrbahn im Norden. „Damit soll eine bessere fußläufige Verbindung zur Schulzone geschaffen werden“, erklärte Brunner. Da während der Bauphase eine Fahrbahn gesperrt werden muss, wird zurzeit ein Mobilitätskonzept er-

Anteil der Industrieware verdreifacht

bauern aus dem Eisacktaler Raum sind Mitglieder der Melix. Allein im südlichen Eisacktal sind aufgrund des Hagels 40 bis

ware. Auf den Anbauflächen oberhalb von Briksen sind zirka 20 bis 50 Prozent der Äpfel von Hagelschäden betroffen. Der

Kilo entsprechen gering.

Zwar ist die Ernte noch im Laufen, aber schon jetzt kann man einer Gesamtmenge von

gramm ausgenen, erklärt Gasser. Was die angebauten Sorten angeht, macht der Golden Delicious mit 70 Prozent noch

schwimmen nur noch europäischer Markt und sorgen für einen entsprechenden Preiskampf.

Kulturherbst startet heute

VERANSTALTUNGEN: Verschiedene Referate

KLAUSEN. Bereits seit Jahren organisiert der Kulturgüterverein Klausen im Oktober und November den Klausner Kulturherbst. Die Veranstaltungen finden im Walthersaal statt.

Den Auftakt bildet heute ein Vortrag von Stadtarchivar Christoph Gasser über die „Künstlerkolonie Klausen“ (Beginn: 16 Uhr). Am 23. Oktober spricht Historiker Armin Torggler über „Medizin und Apotheke im Mittelalter“. Beginn der Veranstaltung ist 20 Uhr. Einen Vortrag zur Eisenbahngeschichte rund um die Grödnertal-Bahn erwartet die Besucher am 5. November von Elfriede Perathoner. Der Vortrag beginnt dabei um 20 Uhr. Den Abschluss des Kulturherbstes bildet am 19. November ein Referat von Krista Profanter, die über die Sammlung spätmittelalterlicher Schilde sprechen



Auch sie ist Thema des Klausner Kulturherbstes: die Grödnertal-Bahn. Dolomiten

wird. Sie beleuchtet dabei die Reise der 60 Klausner Pavesen, welche vor rund 130 Jahren von den Stadtvätern leichtfertig verkauft wurden und sich nun in Museen weltweit wiederfinden. Beginn ist um 20 Uhr.

© Alle Rechte vorbehalten

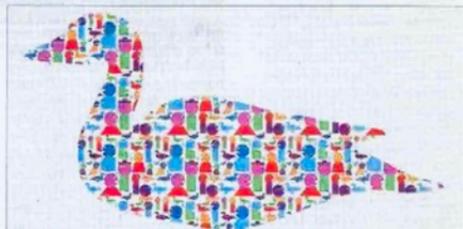
Bürgerbeteiligung gefragt

MUSEUMS-PROJEKT: Informationen auf einer eigens eingerichteten Homepage

KLAUSEN (jp). Die Gemeinde Klausen setzt dieser Tage weitere Schritte, um die Bürger über den Verlauf des Koester-Projekts zu informieren. Sowohl dem Klausner „Boten“, als auch dem „Echo Latzfons“ liegt eine Broschüre zum Thema bei. Anliegen der Gemeindeverwaltung ist es dabei, die Möglichkeit eines eventuellen Koester-Museums in der Stadt auszuloten.

Zur Erinnerung: Die in Dortmund angesiedelte Alexander-Koester-Stiftung hat der Stadt Klausen 130 Bilder und Skizzen des deutschen Malers Alexander Koester (1864-1932) mit einem Schätzwert von 2 Millionen Euro angeboten. Bedingung für die Schenkung ist eine entsprechende Präsentation der Bilder.

Seit Ende dieser Woche finden Interessierte auf der Home-



Welchen Stellenwert sollen die Enten-Bilder des Alexander Koester in Klausen einnehmen? gemeinde Klausen

page www.info-dialog-klausen.it entsprechende Informationen. Zudem kann man dort die Machbarkeitsstudie nachlesen. Weiters sollen in den kommenden Tagen sogenannte Dialog-Boxen in der Stadt aufgestellt werden. Darin könnte die

Bürger Anregungen, Wünsche und Vorschläge zum Koester-Projekt deponieren. Nächster offizieller Termin für alle jene, die sich an der Diskussion beteiligen möchten, ist der 14. November (von 10 bis 17 Uhr im Dürersaal).

© Alle Rechte vorbehalten